



Levi Aronheim

Levi Aronheim war Sohn der in Hörde ansässigen Eheleute Abraham Levi und Bille Marcus. Er wurde um 1814 geboren.¹ Sein Vater nahm 1846/47 den festen Familiennamen Aronheim an.²

Levi Aronheim ergriff wie sein Vater den Beruf des Handelsmanns. Am 20. November 1848 heiratete er im Alter von 34 Jahren die 28jährige Auguste Feldheim.³ Die Braut, die auch Golde gerufen wurde, stammte ebenfalls aus Hörde und war Tochter des Handelsmanns Moses Feldheim und seiner Ehefrau Bertha geb. Feldheim.⁴ Aus der Ehe von Levi und Auguste Aronheim gingen zehn Kinder hervor:

- Amalie, geboren im ersten Halbjahr 1849,
- Julie, geboren 17. November 1850,
- Ida, geboren 2. Februar 1852 und gestorben 31. August 1853,
- Pauline, geboren 26. Februar 1854,
- Mathilde, geboren 11. Juli 1856,
- Johanna, geboren 31. März 1858,
- Albert, geboren 1. März 1860,
- Helene, geboren 1. Dezember 1861,
- Julie, geboren 25. Oktober 1863 und
- Emma, geboren 18. Oktober 1865.⁵

Die Familie lebte an der Langestraße in einem Haus, das gegenüber der alten evangelischen Kirche lag. Darin wohnte seit dem November 1849 auch der Barbier Friedrich Bösenhagen⁶, und im Januar 1857 machte der Lederhändler Philipp Feldheim bekannt, dass er sein Geschäftslokal in das Haus des Levi Aronheim *an der Langenstraße, in der Nähe des Marktes verlegt* hatte.⁷ Die heutige Adresse wäre Alfred-Trappen-Straße 42. Hier ließ Levi Aronheim einen Neubau errichten. Sein Baugesuch schickte er am 5. Februar 1863 an den Magistrat der Stadt und fügte dem Antrag eine Bauzeichnung bei. Die städtische Bau-Kommission genehmigte Aronheims Antrag am 9. März 1863 mit Hinweis auf die Einhaltung der üblichen Bedingungen.⁸

Das Geschäft

Über seine frühen geschäftlichen Tätigkeiten als Handelsmann finden sich keine Nachrichten. Am 24. Oktober 1864 eröffnete Levi Aronheim in seinem *neu erbauten Hause, Lange-Straße Nr. 201, vis-a-vis der kleinen evangelischen Kirche* ein Manufakturwaren-Geschäft.⁹ Es wurde am 16. Februar 1856 in das Handelsregister beim Kreisgericht Dortmund eingetragen.¹⁰

Über die Entwicklung von Aronheims Geschäft ist heute nichts mehr bekannt. Auf Werbung in der Tagespresse scheint der Kaufmann verzichtet zu haben. Das Unternehmen bestand dennoch rund dreißig

¹ Standesamt (Dortmund-) Hörde, Sterberegister, Nr. 299/24.06.1890; Geburtsjahr errechnet aus der Altersangabe beim Tode.

² Eleonore Duplica: Die Annahme fester Familiennamen der Juden in Westfalen (Materialien der Historischen Kommission für Westfalen, Band 5).

³ Landesarchiv NRW, Abt. Ostwestfalen-Lippe, Bestand P 5, Nr. 245, Teil 1.

⁴ Standesamt (Dortmund-) Hörde, Sterberegister, Nr. 84/15.03.1891.

⁵ Landesarchiv NRW, Abt. Ostwestfalen-Lippe, Bestand P 5, Nr. 245, Teil 12 für Geburten bis 1860, Teil 14 für Geburten ab 1861 und Teil 9 für den Todesfall.

⁶ Anzeiger. Kreisblatt für den Kreis Dortmund, 90/10.11.1849.

⁷ Dortmunder Allgemeines Kreisblatt, 10/22.01.1857.

⁸ Stadtarchiv Dortmund, Bestand 15, Nr. 914.

⁹ Dortmunder Anzeiger (DA), 126/25.10.1864.

¹⁰ Westfälische Zeitung, 59/01.03.1865.

Jahre lang. Im Jahre 1885 leitete Levi Aronheim, der inzwischen über 70 Jahre alt war, die Auflösung seines Geschäftes ein, denn Ende Mai des Jahres kündigte er einen gänzlichen Ausverkauf seiner Manufakturwaren an.¹¹ Der Ausverkauf zog sich in die Länge. Anfang 1888 verlegte Aronheim den Verkauf der noch verbliebenen Ware in die I. Etage seines Geschäftshauses, da er die im Erdgeschoss gelegenen Räume vermietet hatte.¹² Im August des Jahres bot er nochmals ein Ladenlokal, dass sich auch als Büro mit Wohnung eignete zur Vermietung an.¹³ Am 22. März 1888 wurde die Firma L. Aronheim im Firmenregister des Amtsgerichts Hörde gelöscht.¹⁴ Im Haus Langestraße 42 richtete der Arzt Dr. Hugo Steilberger im Februar 1888 eine Praxis ein.¹⁵ Später im selben Jahr befand sich hier auch ein Möbel-Lager des Moritz Feldheim.¹⁶



*Links die Ansicht des Neubaus Langestraße 42 aus Norden, rechts die Ansicht aus Westen. Bauzeichnung, 1863.
Bildnachweis: Stadtarchiv Dortmund, Bestand 15, Nr. 913.*

In der Synagogen-Gemeinde

Schon 1849/1852 war Levi Aronheim Vorsitzender der Synagogen-Gemeinde von Hörde.¹⁷ Diese Stellung hatte er in den darauffolgenden Jahren nicht mehr inne, denn 1854 wurde er neu in die Repräsentanten-Versammlung gewählt und zwar erst durch eine Ergänzungswahl. Die war notwendig geworden, da aus dem Kreise der zunächst gewählten Repräsentanten drei gleich wieder ausschieden, weil sie den Vorstand bilden sollten. Deshalb mussten an ihrer Stelle neue Repräsentanten gewählt werden. Levi Aronheim war einer der Nachgewählten.¹⁸

Nach Ablauf seiner sechsjährigen Amtsperiode wurde L. Aronheim einstimmig zum neuen Rendanten der Synagogen-Gemeinde gewählt. Er wurde dadurch Nachfolger von Leser Bamberger, der mit seinen Vorstandskollegen wegen unterschiedlicher Auffassungen über den Aufgabenbereich des Rendanten

¹¹ Hörder Volksblatt (HV), 43/30.05.1885.

¹² HV, 2/07.01.1888.

¹³ DZ, 213/06.08.1887.

¹⁴ HV, 25/28.03.1888.

¹⁵ HV, 15/22.02.1888.

¹⁶ HV, 93/21.11.1888.

¹⁷ Stadtarchiv Dortmund, Bestand 10, Nr. 113.

¹⁸ Stadtarchiv Dortmund, Bestand 15, Nr. 527.

mehrfach in Auseinandersetzungen verstrickt gewesen war. Aronheim sollte die Stellung als Rendant aber erst antreten, nachdem Bamberger ordnungsgemäß geführte Bücher vorgelegt hatte.¹⁹

Im Mai 1879 wurde Levi Aronheim von der Repräsentanten-Versammlung der Hörder Synagogengemeinde zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.²⁰

Die Familie

Im Juli 1879 bot Levi Aronheim eine *herrschaftliche Wohnung von 6-7 Räumen*, die gegenüber dem neuen Amtsgericht lag, zur Vermietung an.²¹ Einige Jahre später wollte er eine Wohnung in seinem Nebenhaus oder gleich das ganze Nebenhaus mit Diele, Bodenraum und Stallung vermieten.²²

Die erstgeborene Tochter Amalie heiratete am 15. Mai 1883 den Kaufmann Julius Blank²³ und verzog nach Witten (Ruhr), wo sie aber bereits am 18. April 1884 starb.²⁴ Zwei Monate zuvor, am 16. Februar 1884 war bereits die Tochter Johanna Aronheim *nach längerem Leiden* gestorben. Wegen des Trauerfalls hielt Levi Aronheim sein Geschäft einige Tage geschlossen.²⁵ Im Mai 1885 verlobte sich Bertha Aronheim mit Simon Winter aus Kempen.²⁶ Am 5. Oktober des Jahres heiratete Mathilde genannt Otilie Aronheim den Kaufmann Julius Blank²⁷, der somit erneut Schwiegersohn der Eheleute Levi und Auguste Aronheim wurde.

Levi Aronheim starb im Alter von 76 Jahren am 23. Juni 1890. Der Kaufmann Simon Möllrich, der bei dem Tod anwesend war, informierte das Standesamt über den Todesfall.²⁸ Die Familie schaltete eine Todesanzeige.²⁹ Seine Witwe Auguste Aronheim geb. Feldheim überlebte ihn nicht einmal um ein Jahr. Sie starb im Alter von 68 Jahren am 14. März 1891. Der Schwiegersohn Julius Blank übernahm es, das Standesamt zu benachrichtigen.³⁰ Wieder gaben die Hinterbliebenen eine Todesanzeige auf.³¹ Die Eheleute wurden auf dem Friedhof im Bickfeld bestattet. Es ist anzunehmen, dass ihre sterblichen Überreste bei der Aufgabe des Friedhofs zu dem neuen Begräbnisplatz am Hörder Kampweg umgebettet wurden, doch findet sich dort heute keine Hinweis mehr auf eine entsprechende Grabstätte.

Die Kinder der Eheleute Aronheim, die noch im Haus Langestraße 42 wohnten, suchten im Juli 1891 ein *in der Küche und allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Dienstmädchen, welche schon in besserem Hause* tätig gewesen war.³² Levi Aronheims Immobilien Langestraße 42, Wohnhaus mit Scheune, und Goldstraße 14, das frühere Feldheimsche Wohnhaus mit Hintergebäude³³, wurden im September 1891 von dem Schwiegersohn Julius Blank zum Verkauf angeboten.³⁴ Die Geschwister Aronheim verzogen nach Schalke bei Gelsenkirchen.³⁵

¹⁹ Stadtarchiv Dortmund, Bestand 15, Nr. 527.

²⁰ DZ, 116/20.05.1879.

²¹ DZ, 162/15.07.1879.

²² HV, 65/13.08.1884.

²³ Standesamt Hörde, Heiratsregister, Nr. 47/15.05.1883.

²⁴ Standesamt Witten, Sterberegister, Nr. 201/19.04.1884, Wittener Zeitung, Nr. 62/20.04.1884.

²⁵ HV, 15/20.02.1884 und 16/23.02.1884.

²⁶ HV, 40/20.05.1885.

²⁷ Standesamt (Dortmund-) Hörde, Nr. 103/05.10.1885, HV, 85/24.10.1885.

²⁸ Standesamt (Dortmund-) Hörde, Sterberegister, Nr. 299/24.06.1890.

²⁹ HV, 51/25.06.1890.

³⁰ Standesamt (Dortmund-) Hörde, Sterberegister, Nr. 84/15.03.1891.

³¹ HV, 22/18.03.1891.

³² General-Anzeiger für Dortmund und die Provinz Westfalen,

³³ Stadtarchiv Dortmund, Bestand 15, Nr. 922.

³⁴ HV, 73/12.09.1891.

³⁵ DZ, 75/16.03.1895.

Helene Aronheim verlobte sich zu Weihnachten 1897 mit dem Handelsmann Hermann Herz aus Erkrath.³⁶
Die Eheschließung fand am 27. Oktober 1899 statt. Trauzeugen waren Julius Blank und Albert Aronheim.³⁷

Klaus Winter
16.04.2026

³⁶ HV, 153/28.12.1897.

³⁷ Standesamt (Dortmund-) Hörde, Heiratsregister, Nr. 163/27.10.1899.